

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
1 Interaktionen im Spannungsfeld Mensch – Institution, einleitende Gedanken	17
1.1 Reflexionen darüber, was ein Dissertationstext abzubilden vermag	17
1.2 Überlegungen zur qualitativen Erhebung in einem Interaktionssystem im institutionellen Kontext.....	20
1.3 Problemstellung.....	23
1.4 Forschungsstand.....	27
1.5 Forschungsfragen und Zielsetzungen des Dissertationsprojektes	31
1.5.1 Forschungsfragen und Wege zu diesen. Einblicke in den Prozess des Fragens	31
1.5.2 Zielsetzungen im Spannungsfeld Grounded Theory	37
1.6 Das Forschungsdesign: Eine qualitative Vorgehensweise.....	39
1.7 Inhaltliche Eingrenzung und Abgrenzungen	43
1.8 Aufbau der Arbeit	44
2 Methodisches Vorgehen.....	47
2.1 Fokussierte Ethnografie, Kommunikativer Konstruktivismus und Kommunikation als Handeln.....	49
2.2 Videografie und videotestete Interaktionsanalyse.....	52
2.2.1 Videogestützte Methoden im Kontext Behinderung	57
2.2.2 Reaktanz und Akzeptanz	58
2.2.3 Kameraperspektiven und Möglichkeiten der Kamerabrille	61
2.3 Ethische Aspekte des Forschens in menschlichen Interaktionen.....	64
2.3.1 Briefing und Debriefing.....	68
2.4 Chancen und Begrenzungen der gewählten Methodologie	73
3 Theoretische Versatzstücke zur Konstruktion einer nachvollziehbaren Beschreibung von Interaktionen in sozialen Systemen	77
3.1 Grounded Theory als Haltung: Prozess, Passung und Anschlussfähigkeit	78
3.1.1 Theoriegeleitetes Arbeiten und theoriegenerierender Prozess	80
3.1.2 ANT und Grounded Theory	81
3.1.3 Komplexität und Dichte von Theorien	84
3.1.4 Bisherige Erkenntnisse für die vorliegende Arbeit, eine Überleitung....	85
3.2 Menschen als Systeme.....	86
3.3 Soziale Systeme.....	87
3.3.1 Soziale Systeme nach Luhmann: Gedanken zur Anwendbarkeit für Beobachtungen und Beschreibungen von Interaktionen	88
3.3.2 Interaktionen und Interaktionssysteme.....	94
3.3.3 Beobachtbare und beschreibbare Systemeinheiten, Gedanken zum Kommunikations- und Interaktionsbegriff.....	96
3.3.4 Handlungen als Einheiten sozialer Systeme	100
3.3.5 Pulsierende Kommunikationssysteme	101
3.3.6 Kommunikation, codierte Ereignisse und Rauschen	102

3.4	Gedanken zu Interaktionsrahmen, inspiriert von Schütz und Luckmann.....	105
3.5	Goffmans Redeweisen im Kontext institutionell organisierter Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen.....	107
3.5.1	Elemente und Struktur von Interaktionen	107
3.5.2	Rollen, Ensembles und ihre Bühnen in sozialen Situationen.....	108
3.6	Körper in herausfordernden Situationen.....	113
3.7	Systemtheoretische Sichtweisen in sozial- und sonderpädagogischer Anwendung.....	117
4	Menschen mit Beeinträchtigungen im Kontext Institution	121
4.1	Von Sichtweisen auf kognitive Behinderung zu Sichtweisen kognitiver Diversität.....	121
4.2	Institutionen und Individuen	125
4.2.1	Intensivbetreuung als Beispiel eines Sondersettings	126
4.2.2	Goffmans Gedanken zur Totalen Institution – Möglichkeiten und Grenzen einer Anwendung auf die heutige Situation	139
5	Interaktion und Kommunikation in Settings der Intensivbetreuung	147
5.1	Intensivbetreuung im Spannungsfeld Wohnen, Bewohner*innenperspektiven.....	147
5.2	Kommunikationsbühnen und ihre Ensembles.....	149
5.2.1	Inszenierungen in der Intensivbetreuung, einleitende Worte	149
5.2.2	Hauptbühnen in einem komplexen System: Bewohner*innen und Fachpersonen im institutionalisierten Alltag und in herausfordernden Situationen	150
5.2.3	Eintritte	190
5.2.4	Kontraste der Ensembles und Hypothesen zur Annäherung an eine gelingende Kommunikationskultur	192
5.3	Typische Interaktionsmuster, eine Draufsicht	194
5.4	Hypothesen zum sozialen System einer Intensivbetreuung.....	195
5.5	Phänomene und offene Fragen.....	196
6	Diskussion der Ergebnisse und Reflexion der Fragestellungen	197
6.1	Erkenntnisse zur Beschreibung und Gestalt eines sozialen Systems und seiner Subsysteme	197
6.2	Intensivbetreuung als Begriff der sozialpädagogischen Praxis, Erkenntnisse und Perspektiven.....	200
6.3	Methodologische Erkenntnisse	203
6.4	Anschlussfähigkeit der Arbeit	204
6.4.1	Zehn Perspektiven für die sozial- und sonderpädagogische Praxis.....	204
6.4.2	Perspektiven für weitere Forschung in sozial- und sonderpädagogischen Kontexten	209
6.5	Schlusswort	211
	Danksagung	213

Verzeichnisse	215
Abkürzungsverzeichnis	215
Literaturverzeichnis	216
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	222
Anhänge: Erläuterungen	225
Anhang 1: Briefing, Anschreiben gesetzliche Vertretungen	225
Anhang 2: Debriefing, Anschreiben gesetzliche Vertretungen	228
Anhang 3: Interviewleitfaden Amir Capri (an., Bewohner)	229
Anhang 4: Transkript, Interview mit Sandra Gerber (an., Bewohnerin)	231
Anhang 5: Transkript, Interview mit Maren Müller (an., Bewohnerin)	237
Anhang 6: Transkript, Interview mit Tom (an., Fachperson)	241
Anhang 7: Transkript, Interview mit Reto (an., Fachperson)	249
Anhang 8: Kamerabrillenperspektiven, Amir Capri (an., Bewohner)	261
Anhang 9: Handkameraperspektiven (wiss. Beobachter, Screenshots)	264
Zusammenfassung in Leichter Sprache	273